

Der Fluch

Ein scheinbar aussichtsloser Kampf gegen die Zeit

Von Yamica

Kapitel 1: Was ist bloss mit Ban-chan los?

Titel: Der Fluch

Untertitel: Was ist bloss mit Ban-chan los?

Teil: 1/9

Autor1: Nicnatha

Email: 2x-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction: Get Backers

Rating: PG-18

Inhalt: Eine neue Kundin will die Get Backers anheuern, um ihren vermissten Sohn zu finden, der an einer tödlichen Krankheit, einem Fluch, leidet. Doch was ist, wenn die Jungs den Gesuchten bereits kennen?

Warnungen: [Yaoi]

Pairing: Ginji/Ban

Archiv: ja

Disclaimer: Gehört alles nicht uns und wir verdienen keinen Cent damit!

Nein, es war kein besonders spannender Auftrag, auch kein besonders gefährlicher und schon gar nicht brachte er irgendwelche Art von Spaß oder Vergnügen, aber er brachte Geld und bekanntlich war Geld das Mittel, dass bei den beiden Get Backers Mido Ban und Amano Ginji stets zu knapp war.

Aber so kam es schließlich, dass die beiden jungen Männer auch am heutigen Tage und das war nun immerhin schon der dritte in Folge, im Regen durch die Stadt streiften auf der Suche nach irgend einem vermaledeiten Köter, der seiner stinkreichen Besitzerin entwischt war. Die Suche erwies sich schwieriger als gedachte, sollte man doch denken, dass es leicht war einen großen Barsoi zu finden, doch scheinbar konnte dieser sich genau so gut verbergen, wie irgendein Rehpinscher oder Mops.

"...'tschii...", erklang es angepissst aus Bans Richtung und Ginji wandte sich besorgt zu ihm um. "Willst du nicht lieber im Auto warten? Ich schaff das schon allein."

"Und dir den Spaß allein überlassen? Kommt nicht in Frage." Ban versuchte vergeblich eine Zigarette anzuzünden, aber sämtliche seiner Kippen waren vom Regen vollkommen durchweicht und ließen sich wohl erst wieder nach dem Trocknen anzünden. "Kheee...", entnervt warf er gleich das ganze Päckchen in den nächsten Mülleimer.

"Du solltest sowieso besser aufhören, wäre gesünder Ban-chan..." Ginji sah seinen besten Freund besorgt an.

Sofort hob Ban mahnend einen Finger. "Was hab ich dir gesagt? Kein Gemecker über meinen Nikotinkonsum...ich brauch das Zeug, sonst bin ich ungenießbar."

"Du bist auch mit dem Zeug ungenießbar..." Ginji streckte ihm die Zunge raus und lief dann etwas schneller.

Vernahm von hinten nur wieder ein abfälliges Schnauben, ehe Ban zu ihm aufschloss, die Hände tief in den Hosentaschen vergraben und durch die nass herunter hängenden Fransen blinzeln. Das düstere Wetter hatte ihn sogar dazu gebracht die Sonnenbrille abzunehmen und in seiner Hemdbrusttasche zu verstauen. "Können wir nicht einfach Shido dafür engagieren? Warum zum Henker kommt Hevn in letzter Zeit immer mit so Scheiß Aufträgen zu uns? Das ist doch nun wirklich nicht unser Fachgebiet..."

"Sonst hast du dich immer aufgeregt, das ihre Aufträge zu gefährlich waren, nun gibt sie uns die anderen Sachen und du meckerst wieder... manchmal bist du wirklich komisch..." Ginji seufzte und hielt sich den Bauch. "Mooooo.... Ban-chan ich hab hungeeeeeeeeer...."

"Aah, das hast du schon seit wir ohne Frühstück aufgebrochen sind...", maulte Ban weiter, blieb dann aber mit einem Mal ruckartig stehen. "Was ist das?", fragte er nach vorne deutend auf eine Ansammlung von Mülleimern, in denen ein großer, braun-weiß gescheckter Hund herum schnüffelte.

"Sieht aus wie Müll...", murmelte Ginji, der nicht richtig hingesehen hatte.

"Nzzz....", machte Ban nur wieder und ging vorwärts. "Oi, du Köter, komm her, wir bringen dich zu Frauchen, da gibt's richtiges Fresschen..."

"Köter?" Ginji sah nun hoch und erkannte den Hund. Sofort stürmte er vor um sich das Vieh zu schnappen.

Der aber erst einmal erschrocken zurück sprang und Fersengeld gab. "K'soo...", entfuhr es Ban, ehe er dem Tier nachsetze, was bei einem Windhund wohl nicht gerade die beste Idee war.

"Ban-chan, wir haben keine Chance, lass ihn mich doch betäuben."

Aber Ban schien nicht zu hören, sondern lief weiter. "Ich werd doch wohl so ein blödes

Hundevieh noch gefangen kriegen", schnaufte er, während der Abstand zwischen ihnen und dem Hund größer wurde.

Ginji folgte ihm schließlich und hatte Mühe Ban-chan einzuholen.

Schließlich verschwand der um eine Ecke und musste eine scharfe Vollbremsung ziehen, als ein Zaun dem Hund den Fluchtweg verbaute, der zu hoch zum Überspringen war. Also drehte der große Hund sich um und schien abzuschätzen, was Ban für ein Gegner war.

"Denk nicht mal dran", prustete dieser, sich die nassen Haare aus dem Gesicht streichend.

Ginji kam hinterher und blieb am Ende der Gasse stehen. "Ban-chan, der sieht nicht wirklich freundlich aus..."

"Haa...ich bin auch nicht mehr besonders freundlich gestimmt..."

Der Hund knurrte derweil böse und hob die Lefzen an. Ginji ging nun vor zu Ban und zog an seinem Hemd. "Lass mich das machen Ban-chan, ich kann ihn betäuben, ein kleiner Stromstoss und der Kleine is K.O."

"Und dann willst du ihn zum Honkey Tonk tragen? Haben wir keine Leine oder so was?"

"Besser tragen als zerfleischt werden."

"Das Vieh ist doch genauso dumm wie es groß ist..."

"Ach so? Aber so sieht es dich grad gar nicht an."

Der Hund sprang nun etwas vor und schleckte sich das Maul, bevor er auf Ginji zuraste.

Doch Ban griff blitzschnell mit seinem Schlangenbiss dazwischen und packte den Barsoi im Genick.

Ginji schrie sofort auf. "Bring ihn nicht um, sonst gibt es wieder nichts zu essen!" Der Hund jammerte bereits leise und begann dann zu heulen.

"Ich pass ja schon auf", meckerte Ban und hielt Ginji seine Hand hin. "Gib mir deinen Gurt, den können wir als Leine gebrauchen!"

"Meinen Gurt?" Ginji sah an sich runter. "Aber dann verlier ich meine Hose."

"Quatsch", fauchte Ban, der sichtlich Mühe hatte den Hund zu bändigen.

"Quatsch?" Ginji sah ihn getroffen an, aber gab ihm dann seinen Gürtel.

Ban schlang den Gurt schön eng um den Hals des Hundes und zog ihn dann hinter sich her. "Hey, Ginji, macht nicht so ein Gesicht, ich tu dem Biest schon nicht weh."

"Aber... tu ihm nicht weh." Ginji hielt sich seine Hose fest, da sie wirklich drohte runter zu rutschen.

Ban sah sich das Ganze mit hochgezogenen Augenbrauen an. "Hast du abgenommen oder was?"

"Na wenn ich so wenig zu essen bekomme..." Ginji schniefte leise. "Ban-chan, kaufen wir uns ein großes Steak wenn der Auftrag abgeschlossen ist?"

"Aah, meinetwegen....", meinte Ban wieder grinsend und zog den Hund unbarmherzig hinter sich her.

Ginji grinste und bald schon lief er schweigend neben Ban her.

Sie brachten den Hund seiner strahlenden Besitzerin zurück und Ban rettete ihr Honorar durch eine gezielte Flucht vor Paul, der gern ihre Schulden einkassiert hätte.

"Ban-chaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaan....", jammerte Ginji schließlich.

"Komm schon, wir suchen uns das nächste Steakhau-hau... haaaaaaaaaatschu...Steakhaus..."

"Ban-chan, du wirst doch nicht krank oder?" Ginji sah ihn besorgt an.

"Bei dem Scheißwetter ist das doch kein Wunder...oder?"

"Dann sollten wir heim und dir eine heiße Suppe besorgen."

"Suppe? Willst du mich umbringen? Ich brauch was Deftiges..."

"Aber..." Ginji nahm Bans Hand.

"Ah, da vorne...sieht doch gut aus." Ban deutete auf eine Bikerkneipe, die für deftige Sparrrips und XXL Steaks bekannt war.

"Da... da willst du rein?" Die Typen die eben davor standen, sahen nicht wirklich einladend aus.

"Jap, du willst doch was anständiges essen..."

"Aber die schauen mich so komisch an..." Ginji versteckte sich halb hinter Ban, als sie die Bikerkneipe betraten, doch spürte deutlich Blicke auf sich und seinem Körper.

"Heh?", machte Ban. "Keine Sorge, die kennen dich hier sicher nicht...." Er fand ein Plätzchen weit hinten und schmiss sich erst einmal seufzend auf die Bank. "Boah, bin ich fertig....."

"War doch gar nicht so schlimm."

"Das mit der Hetzjagd hätte nicht sein müssen. Nächstes Mal hör ich auf dich und lass das Vieh betäuben...es hinter sich her zu ziehen ist sicher genauso anstrengend, wie wenn wir's hätten tragen müssen..."

"Hab ich doch gesagt, aber auf mich hast du nicht gehört...." Ginji beobachtete seinen Freund genau. "Du Ban-chan, du hast doch nicht etwa Fieber?"

"Huh? Wie kommst du denn auf so was? Ich sterbe nur gleich vor Hunger...riechst du das?" Ban hob schnuppernd die Nase etwas an und fast sofort lief ihm das Wasser im Mund zusammen. So konnte er es schließlich auch kaum erwarten, dass die barbusige Bedienung endlich an ihren Tisch heran trat, auch wenn die etwas irritiert schien, zwei so Bürschchen in ihrem Lokal zu bedienen.

Doch als die beiden Burschen ihre Bestellungen aufgegeben hatten, war sie eher deswegen irritiert. "Seid ihr sicher, das ihr das alles essen wollt?"

"Ja, natürlich oder habt ihr das nicht mehr vorrätig? Dann wird der Nachtschiff eben größer ausfallen", grinste Ban.

"Haben wir schon..." Seufzend ging die Bedienung weg und Ginji sah ihr hinterher auf den wackelnden Hintern.

"Hehe, mal sehen ob wir die hier nicht zu armen Tagen fressen...oi Ginji, wo klebt denn dein Blick schon wieder? Reicht dir Hevn nicht?"

"Hevn? Die ist wie meine große Schwester...", murrte Ginji. "Darf ich nicht mal guggen, du siehst doch den Weibern auch immer auf den Busen!"

Ban grinste sich nur einen ab und schob sich seine Sonnenbrille wieder auf die Nase, die er nebenbei leise hochzog.

"Wieso darf ich das dann nicht?"

"Mach nur...so lang es hier drin keiner mitkriegt. Nicht dass sie noch das Gefühl haben, sie müssten dir ne Lektion erteilen..."

"Dann beschützt du mich doch oder?"

"Ja klar, wenn ich dann nicht zu voll gefressen bin..."

Ginji grinste, doch bald wurde ihm mulmig zumute, denn einer der Kerle beobachtete ihn die ganze Zeit.

Ban schien das nicht zu sehen, oder er ignorierte es gekonnt. Ihn schien nur das Essen zu interessieren, dass kurz darauf serviert wurde.

"Eeeehm, dann nur für zwei Nächte...."

"Ein Zimmer? Wenigstens ein Doppelzimmer?"

"Ein Doppelzimmer ja, davon bin ich ausgegangen..."

"Mit zwei Betten?"

"Was es dann eben auch hat...ich hab noch nie ein Zimmer gemietet..."

"Aber..." Ginji nickte schließlich. "Lass uns gehen."

Ban nickte und rief die Servierdüse, um zu zahlen.

Kaum gezahlt stürmten beide aus der Kneipe und Ginji sah sich suchend um.

"Duuuu... Ban-chan? Hattest du das Auto nicht... genau... DA... geparkt?"

Von Ban kam kein Wort, dafür sank dieser nun in die Knie.

"Ban-chan?"

"Das...das is'n Scherz oder?", fielte dieser, ehe der altbekannte Wutausbruch folgte, der diesmal so heftig ausfiel, dass sogar einige Biker es vorzogen ihre Maschinen wegzuparken und in der Kneipe zu verschwinden.

Ginji kniete sich schließlich neben ihn und nahm seine Hand. "Ach komm schon, ist doch nichts Neues für uns... lass uns laufen, das tut sicher gut."

"Ja...wohin? Zum nächsten Polizeiposten wo sie die abgeschleppten Autos hinbringen..."

"Hai... müssen wir wohl."

Ban rappelte sich wieder auf und stapfte missmutig hinter Ginji her durch den wieder niederprasselnden Regen.

Ginji fühlte sich nicht wohl und er fing bald auch an zu zittern, denn einmal am Tag nass zu werden war eine Sache, aber viermal hintereinander ging sogar ihm an die Gesundheit.

Zum Glück machte die Dame auf dem Polizeirevier keine Zicken, ansonsten hätte Ginji wohl nicht mehr für ihre Gesundheit garantieren können, wenn man betrachtete, wie geladen Ban zurzeit war.

"Ban-chan?", fragte Ginji leise, nachdem sie das Polizeirevier verlassen hatten. Er wollte den Älteren nicht noch weiter verärgern und blieb daher eher still.

"Hmm...?", kam es aber recht ruhig von Ban, als dieser sich in seinen Subaru zwängte.

"Ban-chan, du bist komisch heute."

"Wieso denn komisch? Ginji können wir bitte morgen diskutieren? Ich bin wirklich müde..."

"Wenn du das willst...", murmelte der Kleinere traurig und senkte den Blick.

Ban fuhr zum nächsten Motel, um ein Zimmer zu buchen, damit sie endlich schlafen konnten. Na ja, vorher heiß duschen musste schon sein, wenn man schon mal die Gelegenheit dazu hatte.

Ginji schleppte sich ins Zimmer und warf seine Sachen auf das Doppelbett, das nicht viel breiter als ein Einzelbett war.

Aber immerhin besser als das Auto oder einer der Bänke in Pauls Café. "Willst du zuerst duschen?"

"Nein geh du nur...", flüsterte der Blonde und zog seine Weste aus, bevor er seine Handschuhe löste.

Ban verschwand augenblicklich im Bad und kurz darauf hörte man das heiße Wasser rauschen. Endlich allein in der Duschkabine, lehnte Ban sich an die geflieste Wand und schloss die Augen. Gleich darauf rutschte er an der Wand herab, bis er in der Wanne saß und das Wasser auf ihn niederprasselte. Die Wärme und das feine Prickeln der unzähligen Wassertropfen auf seiner Haut ließen ihn noch schläfriger werden, als er es ohnehin schon war und er schien Raum und Zeit vollkommen zu vergessen.

Und so verging fast eine Dreiviertelstunde, bevor Ginji leise an die Tür klopfte. "Ban-chan? ich... ich will dich ja nicht... stören, aber... wie lange brachst du noch?"

Keine Antwort, nur das stete Rauschen von Wasser.

"Ban-chan?" Ginji öffnete nun langsam die Tür um nachzusehen. "Ban? Hörst du mich nicht?"

Ginji erkannte seinen Freund in der Wanne sitzen und scheinbar schlafen.

Sofort kam er zu ihm und rüttelte leicht an seiner Schulter. "Ban? Du kannst doch hier nicht schlafen!"

Ban fuhr erschrocken auf und sah Ginji aus großen Augen an. "W-Was...?"

"Du bist hier eingeschlafen...", murmelte Ginji und lächelte ihn an.

"Oh...." Und Ginji kam in den Genuss, der nur wenigen Menschen vorbehalten war, nämlich Mido Ban rot anlaufen zu sehen.

"Soll ich dir raus helfen?", fragte Ginji und sein Blick wanderte nun über Bans Körper.

"Geht schon", kam es leise von Ban, ehe dieser sich mühsam aufrappelte. Ginjis Blick bestätigte diesem, dass nicht nur er in den letzten Wochen gelitten hatte, weil sie kaum Geld für Essen gehabt hatten.

"Nun komm du musst dich abtrocknen und dann ab ins warme Bett. Ich werd dann wohl kalt duschen."

"Doch nicht in einem Motel....das können die sich nicht leisten. Die haben schon genug warmes Wasser..."

"Sicher?" Ginji war es nicht gewohnt, was man ihm sofort anmerkte. "Egal erst mal musst du ins Warme." Er packte sich ein paar Handtücher und begann seinen Freund abzutrocknen. "Du siehst so süß aus, wenn deine Haare nass sind."

Ban liess das nur grummeln. "Ja, wie eine nasse Katze....wahnsinnig süß."

Ginji strubelte ihm durch die nassen Haare und legte dann ein Handtuch darauf. "Es ist wirklich süß...", grinste er und drehte sich dann um. "Darf ich nun duschen?", fragte er, während er sich bereits auszog.

"Hai, hai, bin ja schon weg", moserte Ban und verzog sich ins Zimmer, um sich dort schnellstens unter die Decke zu verziehen.

Nun hörte er, wie Ginji unter der Dusche stand und dabei sang.

Was Ban unweigerlich ein Schmunzeln auf die Lippen zauberte. "Verrückter Vogel...", murmelte er leise, ehe er die Augen schloss.

Ginji kam schließlich bibbernd aus der Dusche und kroch dann neben Ban ins Bett. "Mooo.... Ban-chan, mach dich nicht so breit."

Doch Ban schlief bereits, zumindest antwortete er nicht mehr.

Ginji seufzte und musste wohl den schmalen Rest vom Bett für sich behalten.

Aber kaum lag er fünf Minuten im Bett, begann Ban sich zu bewegen und drehte sich zu ihm um.

Sofort kuschelte sich Ginji an ihn.

Auch Ban schlief daraufhin ruhig weiter und liess sich dann auch von den morgendlichen Sonnenstrahlen, die ins Zimmer schienen nicht aufwecken.

Dafür wurde Ginji wach und zog Ban dichter an sich, damit die Sonne ihn nicht mehr blendete.

Sofort vergrub Ban sein Gesicht auch an der dargebotenen Brust und rollte sich noch mal ein.

"Ach wäre das schön, wenn wir immer so ein weiches Bett hätten."

"Hmhmhm.....", kam es leise von unten.

"Ban-chan, wir brauchen eine Wohnung."

Eine klare Antwort bekam er nicht, nur leises Genuschelt von unten und ein Gewühl, als Ban sich bewegte und seine Hände an seinen Kopf legte, der dröhnte, wie nach drei Flaschen Sake oder schlimmerem.

"Ban-chan? Alles okay?" Ginji sah ihn besorgt an.

"Mein Kopf dröhnt...."

"Oh je..." Sofort wurde Ginjis Stimme einige Oktaven tiefer. "Möchtest du was dagegen nehmen? Soll ich dir was besorgen?" Vorsichtig streichelte er Ban Kopf und sah nun erst Recht besorgt aus.

"So lang du leise sprichst, geht's schon...", meinte Ban tapfer, aber an Weiterschlafen war nun nicht mehr zu denken. Außerdem begann seine Nase zu laufen. Na wunderbar, das hatte ihm ja gerade noch gefehlt. Ban kam endlich unter der Decke hervor. "Hast du mir mal'n Taschentuch?", schniefte er und hielt sich die Hand vor die Nase. Etwas irritierte Ban, denn es fühlte sich seltsam an, so dass er die Hand wieder weg nahm und ansah. "Oh shit...", maulte er, als er die rote Flüssigkeit an seinen Fingern sah.

Sofort sprang Ginji auf und zog Ban mit sich zum Bad. "Ban-chan du machst mir langsam wirklich Angst."

"Hey, du hast wohl noch nie Nasenbluten gehabt", meckerte Ban und stopfte sich Klopapier in die Nase, um den Blutfluss zu stoppen.

Ginji sah ihn ehrlich an. "Nein, noch nie."

"Ach so...na ja, ist auf jeden Fall nicht schlimm. Kannst du mir mal einen kalten, feuchten Lappen reichen?"

Ginji nahm einen Lappen und machte ihn nass, dann legte er ihn tiefend und eiskalt in Bans Nacken.

"Danke...", nusichelte dieser nasal, da seine beiden Nasenlöcher nun zugestopft waren mit Papier und er durch den Mund atmen musste.

"Ban-chan, vielleicht solltest du mal zum Arzt."

"Wegen so was?"

"Nicht nur, auch wegen dem Niesen, den Kopfschmerzen..."

"Eine Erkältung...die bringt mich nicht um."

"Wenn du meinst...", murmelte Ginji, sah ihn aber weiter besorgt an.

Kurz darauf klingelte sein Handy, was Ban nur wieder zum Stöhnen brachte, während er das Klopapier auswechselte.

"Soll ich drangehen?"

"Hai...mach mal..."

Es war Hevn, die Ginji fröhlich einen Guten Morgen wünschte und ihm trällerte, dass sie schon wieder einen sicher durchaus lukrativen Job für die Get Backers habe.

"Was für einen Job?", fragte Ginji nur und ging aus dem Bad, denn er wollte nicht, das Ban ihn dazu drängte den Job anzunehmen, wenn es ihm nicht gut ging.

"Ach nichts, besonderes. Ihr sollt nur jemanden finden. Keine Sorge, kein Tier."

"Und was dann, wenn kein Tier..?"

"Ach nur den Sohn der Dame. Sie scheint ziemlich betucht zu sein und würde sicher einiges springen lassen."

"Okay, wann treffen wir sie?"

"Heute Nachmittag um 14 Uhr im Honky Tonk, wenn das okay ist."

"Hai, ich bin da."

"Heeeeh? Nur du? Was ist denn mit Ban-kun? Schon einen anderen Auftrag?"

"Nein, aber... er ist krank."

"Oh...so was gibt's?"

"Ja, es hat ihn wirklich erwischt, aber du kannst mit mir rechnen."

"Oh, na gut, wenn du meinst, du schaffst das alleine..."

"Also wir sehen uns dann um 14 Uhr...", murmelte Ginji und legte auf.

Just in dem Moment kam Ban aus dem Bad getorkelt. "Wer war's denn?"

"Ach nur Hevn.."

"Hat sie was für uns?"

"Ich hab gesagt, dass du krank bist."

"Du hast abgelehnt?!" Ban kreischte fast und das Nasenbluten, das eben erst aufgehört hatte, fing wieder von vorne an.

"Gnaaaaaaaaaaaaa.... Ban-chan ab ins Bad, du blutest alles voll!"

"Sorry...", nuschelte Ban und verschwand wieder.

Ginji folgte ihm. "Willst du heute den ganzen Tag SO rumlaufen?" fragte er, als Ban sich wieder Klopapier in die Nase gestopft hatte.

"Nein, hat ja vorhin aufgehört, also wird es sicher wieder nachlassen."

"Und sobald du dich wieder aufregst fängt es wieder an."

"Wohl kaum...du darfst mich nur nicht mehr aufregen..."

"Na du bist gut, du regst dich doch immer über alles auf!"

"Ich geb mir Mühe mich NICHT aufzuregen...sonst musst du eben allein hin...oder ich komm nach..."

"Nein du kommst mit, aber den Auftrag erledige ich allein."

Ban hob eine Augenbraue. "Allein erledigen?"

"Ja, ich soll nur einen Jungen finden, du ruhst dich solange aus und ich erledige den Auftrag, dann können wir noch länger hier wohnen und du wirst wieder richtig gesund!"

"Klingt nach einem Plan", musste Ban zustimmen.

"Eben..." Ginji lächelte ihn an. "Wie geht's der Nase?"

Ban zupfte das Klopapier raus und schnuffelte vorsichtig. "Scheint okay zu sein."

Ginji ging vor ihm in die Knie und sah sich Bans Nase an. "Hmm..... ehrlich?"

"Hai...werden wir dann ja sehen...", meinte Ban und grinste schief. "Immerhin...hab ich jetzt auch kein Kopfweg mehr."

"Alles rausgeblutet?", grinste Ginji und streichelte Bans Wange.

"Scheint so", seufzte Ban. Auch wenn der Kopf nun nicht mehr dröhnte, müde war er trotzdem immer noch. "Wann müssen wir denn da sein?"

"14 Uhr, aber du kannst auch hier bleiben und dich ausruhen...", murmelte der Jüngere.

"Sind ja noch vier Stunden bis dahin", meinte Ban, nach einem Blick auf die Uhr. "Kann mich ja jetzt noch etwas hinlegen, während du frühstücken gehst."

"Willst du nicht essen?"

"Kein Hunger...", meinte Ban und liess sich wieder aufs Bett sinken.

"Das reicht, wer sind sie und was haben sie mit Ban-chan gemacht!?" Ginji setzte sich zu ihm und strich ihm über die Stirn.

Doch Ban entzog sich ihm sofort. "Was soll das?"

"Was soll was?"

"Wer soll ich schon sein? Sei doch froh, dann kannst du für zwei futtern, wenn ich nichts brauche."

"Aber das will ich doch gar nicht, ohne dich macht es keinen Spaß und außerdem bekomm ich nix runter, wenn ich mir Sorgen um dich mache."

"Ginji...seit wann machst du dir wegen jedem Bisschen Sorgen...?"

"Seitdem..." Ginji wurde rot und stand ganz schnell auf. "Ich geh Frühstücken!"

"Seitdem? Seitdem was? Ginji....?!"

Der Jüngere ignorierte ihn und zog sich schnell an.

"Ginji?! Wir reden noch darüber", fauchte Ban ihn an und schnappte sich seinen Gürtel, sollte der Blonde doch sehen, wo seine Hose ohne den blieb.

Doch Ginji ging einfach raus und suchte sich einen Platz, an dem er in Ruhe essen konnte. Er konnte Ban ja schlecht erzählen, das er in letzter Zeit immer wieder an ihn denken musste und selbst nachts von ihm träumte.